

[Startseite](#) > [Politik](#)

Netanjahu suspendiert nach Atombomben-Skandal rechten Minister

06.11.2023, 11:41 Uhr

Von: [Sonja Thomaser](#)

[Kommentare](#)

[Teilen](#)



Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu suspendiert seinen Minister für Kulturerbe. © Dana Kopel/imago

Netanjahu schmeißt einen ultrarechten Minister aus der Regierung. Der hatte zuvor über einen Atombombeneinsatz in Gaza als „Option“ spekuliert.

Jerusalem – Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu reagiert auf die [umstrittene Aussage von Amichai Eljahu](#) mit einem drastischen Schritt. Der Minister für das Kulturerbe Israel ist suspendiert und damit bis auf Weiteres nicht mehr Teil der Regierung des Landes. Eljahu hatte zuvor in einem Radiointerview erklärt, dass der Abwurf einer Atombombe auf den Gazastreifen und die Tötung aller Menschen dort „eine Option“ sei, mit der Bedrohung der Hamas umzugehen.

Elijahu, werde „bis auf Weiteres“ von allen Kabinettsitzungen ausgeschlossen, teilte das Büro des Ministerpräsidenten am Sonntag (05. November) mit. Netanjahu wurde mit den Worten zitiert, Elijahus Äußerungen entsprächen „nicht der Realität“. Netanjahu betonte außerdem nach Angaben seines Büros, [Israel](#) und seine Streitkräfte handelten „im Einklang mit den höchsten Standards des Völkerrechts, um zu vermeiden, dass Unschuldige zu Schaden kommen“. Israel werde „dies auch weiterhin tun, bis wir siegen“, wurde der Regierungschef weiter zitiert.

Krieg in Israel: Minister fordert Geiseln zu opfern

Der ultranationalistische Minister hatte in dem Interview zudem nahegelegt, Israel solle die von der [Hamas](#) in den [Gazastreifen](#) entführten Geiseln opfern. „Im Krieg bezahlen wir eben einen Preis“, sagte Elijahu auf eine Frage des Interviewers zum Schicksal der Geiseln im Falle eines Atombombenabwurfs.



Ein Forum, das die Angehörigen der in den Gazastreifen Verschleppten sowie der Vermissten vertritt, bezeichnete Elijahus Äußerungen als „rücksichtslos und grausam“. Das Forum erklärte, dass nicht nur das Völkerrecht, sondern

auch „Prinzipien der menschlichen Moral“ strikt gegen einen Einsatz von „Massenvernichtungswaffen“ sprächen.

Krieg in Israel: Äußerung zur Atombombe „metaphorisch“ gemeint

Yoav Gallant, der Verteidigungsminister, der der konservativen Likud-Partei von Netanjahu angehört, sagte, dass Elijahus Worte „grundlos und unverantwortlich“ seien. „Es ist gut, dass dies nicht die Leute sind, die für die Sicherheit Israels verantwortlich sind“, schrieb er auf X, ehemals Twitter.

Elijahu reagierte auf die Empörung mit der Aussage, seine Äußerung zur Atombombe sei „metaphorisch“ gemeint gewesen. Israel verpflichte sich, „alles in seiner Möglichkeit Stehende zu tun, um die Geiseln heil nach Hause zu bringen“.

Stimmung in Israel angespannt – Netanjahu besorgt

Die schnelle Aktion Netanjahus erfolgt inmitten eines breiten Aufschreis über die Äußerungen von Elijahu, der Mitglied der ultranationalistischen Jewish Power Party ist, die zur Koalitionsregierung von Netanjahu gehört.

LESEN SIE AUCH



MEIN BEREICH

Die abrupte Suspendierung scheint die Besorgnis von Netanjahu widerzuspiegeln, sowohl über [das geringe Vertrauen der Öffentlichkeit in seine Führung](#) als auch über die Herausforderungen, vor denen Israel bei der Aufrechterhaltung der internationalen Unterstützung während seines Angriffs auf Gaza steht – insbesondere angesichts der hohen Zahl der zivilen Todesopfer dort.



Vor dem Krieg in Israel: Die Geschichte des Israel-Palästina-Konflikts in Bildern



Krieg in Israel: Empörung über zivile Opfer

Der [Krieg in Israel](#) wurde durch den Überraschungsangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober ausgelöst. Die islamistische Terrormiliz kontrolliert seit 2004 den Gazastreifen. Bei dem Angriff kamen mehr als 1400 Menschen ums Leben, die meisten davon israelische Zivilistinnen und Zivilisten. Mehr als 240 Menschen nahm die Hamas als Geiseln.

Das israelische Militär [reagierte sofort mit massiven Luftangriffen auf Gaza](#) und startete vor etwas mehr als einer Woche eine Bodeninvasion mit dem Ziel, die militärischen Fähigkeiten der Hamas zu schwächen. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums von Gaza wurden mehr als 9400 Menschen getötet. Die Zahl hat in der Region und darüber hinaus für Empörung gesorgt. Unter anderem die [USA](#) sahen sich zu der Aussage veranlasst, dass Israel mehr tun müsse, um die Zivilbevölkerung zu schützen. (sot mit dpa)

Kommentare